

Städte sagen auch 2021 Kerwe ab

## Unter Pandemiebedingungen nicht vorstellbar

(pm/red). In einer gemeinsamen Presseerklärung haben die Nachbarstädte Weinheim und Hemsbach ihre Kerwen abgesagt. Auch im Ortsteil Sulzbach wird es keine Kerwefeierlichkeiten geben.

Sie haben es sich nicht leicht gemacht, Gespräche geführt mit Vereinsvertretern und anderen Menschen, die in normalen Zeiten hinter der Kerwe stehen wie der Mundschenk hinterm Kerweparre: Schwere Herzens haben Oberbürgermeister Manuel Just und der Hemsbacher Bürgermeister Jürgen Kirchner jetzt entschieden, ihre Kerwe-Veranstaltungen im August abzusagen. Auch im Ortsteil Sulzbach wird es Ende Juli keine Kerwe geben, das hat Ortsvorsteher Frank Eberhardt in Abstimmung mit den Vereinen entschieden, die an der Kerwe beteiligt sind.

„Diese Grundsatzentscheidung“, so Just und Kirchner, „musste leider schweren Herzens getro-

fen werden.“ So ist es auch mit den jeweiligen Kerwevereinen abgestimmt.

Sulzbach hätte am 23. Juli mit der Ausgrabung der Kerwe die drei Kerwewochenenden eingeleitet, Hemsbach hätte seine am ersten Augustwochenende gefeiert mit Beginn am 30. Juli, Weinheim wäre vom 6. bis 9. August gefolgt. „Eine Kerwe, wie wir sie kennen und lieben, ist unter den geltenden Corona-Vorschriften nicht umsetzbar“, so Just und Kirchner. Die Pandemie, obwohl sie am Abklingen ist, macht es den Veranstaltern zu schwer. So weit es heute absehbar ist, werden den Sommer über Veranstaltungen ohne eine Einlasskontrolle und Zugangsbeschränkung nicht coronagerecht möglich sein. Hygieneregeln und die Kontrolle deren Einhaltung bestimmen Veranstaltungen aller Art. Dies alles, so die beiden Rathauschefs, stehe im Gegensatz zur fröhlichen Ausgelassenheit, mit der man die Kerwen in Hemsbach und



Die Weinheimer Kerwe fällt auch 2021 wegen Corona aus. Foto: cs (Archiv)

Weinheim in der Region verbindet. Anschaulich beschreiben sie: „Straußwirtschaften und Kerwerrummel mit abgeklebten Sitzplätzen, Vor-Anmeldung, Tanzverboten und Einlasskontrolle sind für uns aber sicher auch für die meisten Kerwefans nicht vorstellbar.“

Lieber setze man noch dieses eine Jahr aus, in der Zuversicht, im Sommer 2022 wieder „richtig“ Kerwe feiern zu können.

Auch ein reduziertes kerweähnliches Angebot komme nicht in Betracht. Dabei sei die Gefahr von unkontrollierten Menschen-Ansammlungen zu groß. In beiden Städten will man sich jetzt gemeinsam mit den Kerwevereinen überlegen, ob an diesem Wochenende kulturelle Veranstaltungen stattfinden können. Insbesondere für Familien mit Kindern soll ein dezentrales Angebot gemacht werden.

Stadt empfängt Wanderer

## Im Friedensgedanken vereint

(pm/red). Die Teilnehmer von „Frieden in Bewegung“ kamen vergangene Woche in Weinheim an – und wurden in ihrer Mission unterstützt durch ein Zeichen, das von Oberbürgermeister Manuel Just selbst kam.

Die Friedensflagge „Mayors for Peace“ wehte leicht im Wind vor dem Schloss, nebenan – wie vertraut – die Fahne der NaturFreunde. „Mayors for Peace“ – die Fahne weht seit Amtsantritt von Manuel Just jährlich vor dem Rathaus als Zeichen der oberbürgermeisterlichen Solidarität hinsichtlich einer globalen Abrüstung. Gehisst worden war sie jetzt für die von den NaturFreunden Deutschland organisierte Friedenswanderung „Frieden in Bewegung“, deren Teilnehmer auch in Weinheim Station machten und sich herzlich willkommen fühlten – und im Friedensgedanken vereint. Sowohl Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner als auch Oberbürgermeister Manuel Just sprachen den Teilnehmern ihre Wertschätzung aus.

Die diesjährige Friedenswanderung führt die Teilnehmer in 55 Tagesetappen quer durch Deutschland. Gestartet am 12. Mai in Hannover mit der geplanten Ankunft am 4. Juli in Konstanz soll die Wanderung unter Schirmherrschaft von Liedermacher Konstantin Wecker ein Zeichen für gewaltfreie Konfliktlösungen und eine globale Abrüstung setzen.

In Weinheim gab es anlässlich des Aufenthalts der Friedenswanderer ein Abendprogramm im Schlosspark am Blauen Hut. Torsten Fetzner gehörte zu den Musikern, die das Programm sowohl für die Wanderer als auch Gäste aus der Stadt gestalteten. Gemeinsam mit Matz Scheid, dem musikalischen Tausendsassa und Frontmann des Odenwälder Shanty-Chors, sang Fetzner passende Lieder zur Gitarre, darunter natürlich Friedenshymnen wie John Lennons „Imagine“. Dazwischen informierten Mitglieder der NaturFreunde Ortsgruppe Weinheim über die Wanderung und andere Aktivitäten der NaturFreun-



Die Friedenswanderer wurden von OB Manuel Just auf ihre nächste Etappe verabschiedet. Foto: Stadt

de. Weinheims Pressesprecher Roland Kern führte durch den Abend, der von Donnergrölen am bewölkten Himmel begleitet war.

Am nächsten Morgen schickte OB Manuel Just die Wanderer auf ihre nächste Tour von Weinheim nach Heidelberg. „Wir stehen hier unter der „Mayors for Peace“-Flagge, mit der wir dokumentieren möchten, dass die Stadt und der Oberbürgermeister in Person sehr fest und überzeugt hinter dem weltweiten Friedens-

willen der Völker stehen“, erklärte er. Er zeigte sich beeindruckt davon, dass die Teilnehmer mit körperlicher Aktivität zeigten, „dass der Frieden sowie auch die Demokratie kein Selbstläufer ist, nicht weltweit, nicht in Europa, nicht einmal in der Bundesrepublik Deutschland.“ Die Stadt Weinheim versüßte den Wanderern die Strecke mit energiespendender Schokolade und frischem Obst. Und nach langen Wegen im Regen kam in Weinheim dann auch die Sonne heraus.